

Ihr Kind erlebt einen glücklichen Start im Kindergarten ...



... wenn es gelernt hat, sich für eine bestimmte Zeit von Mami und Papi zu trennen.

Erklären Sie Ihrem Kind die Übergabe im Kindergarten:

„Wir verabschieden uns vor dem Kindergarten voneinander. Mami/Papi geht jetzt weg, aber die Kindergartenlehrperson ist für dich da und schaut zu dir. Ich hole dich ganz bestimmt wieder ab.“

... wenn es gelernt hat, auch einmal warten zu können.

Üben Sie mit Ihrem Kind auch das Warten. Es bekommt nicht ständig alles sofort. Manchmal muss es auch auf Unterstützung oder eine Antwort warten können.

... wenn es gelernt hat zu teilen.

Im Kindergarten muss alles immer mit 20 anderen Kindern geteilt werden: Die Spielsachen, der Platz und auch die Aufmerksamkeit der Kindergartenlehrperson.

... wenn es gelernt hat mit Gleichaltrigen zu spielen.

Im Kindergarten spielen und arbeiten die Kinder oft im selben Raum. Da muss ich Rücksicht nehmen und ich muss akzeptieren, dass nicht immer alles so läuft, wie ich dies gerne hätte.

... wenn es Regeln einhält und ein NEIN akzeptieren kann.

In einem Kindergarten gibt es viele Regeln, die eingehalten werden müssen. Zeigen Sie Ihrem Kind auch, dass es nicht alles haben kann und ein NEIN gilt. (auch wenn dies anstrengend ist...)

... wenn es sich in Konfliktsituationen angemessen verhalten kann.

Streiten gehört selbstverständlich dazu – aber nach einem Streit muss auch wieder Frieden gefunden werden. Und Streit mit den Fäusten führen, ist keine Lösung!

... wenn es selbständig aufs WC gehen kann.

... wenn es sich selber die Nase putzen kann.

... wenn es sich selber an- und ausziehen kann.

(Reissverschlüsse und Knöpfe an Jacken und Hosen, Schuhe, Turnzeug...)



Auch das hilft Ihrem Kind sehr:

Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer wieder über den Kindergarteneintritt.

Und was dieser für Sie und Ihr Kind bedeutet.

(Ablösung von den Eltern, viele Kinder, Regeln usw.)

Erzählen Sie Positives aus der eigenen Kindergartenzeit.

Üben Sie vor den Sommerferien mit Ihrem Kind den Kindergartenweg.

Zeigen Sie ihm den Kindertagesstättenplatz.

Ermuntern Sie Ihr Kind zur Mithilfe im Alltag zuhause.

Übertragen Sie ihm kleine Arbeiten, die es selbstständig erledigen kann. Es fühlt sich ernst genommen und freut sich über ein Lob.

Ermöglichen Sie Ihrem Kind freien Zugang zu Papier, Leim und Farbstiften.

Auch der Umgang mit einer Schere gehört dazu.

Erfüllen Sie Ihrem Kind nicht immer sofort jeden Wunsch.

Warten, Frustrationen aushalten und Bedürfnisse aufschieben kann ein Kind nicht automatisch. Das muss geübt werden.

Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, es kann meist mehr als Sie denken.

Was Ihnen als Eltern hilft, wenn Sie sich unsicher fühlen:

Melden Sie Ihr Kind bei einer Spielgruppe an.

Dies ist eine sehr gute Vorbereitung auf den Kindergarten. Eine Liste der Bülacher Spielgruppen finden Sie auf der Webseite der Stadt Bülach.

Besuchen Sie einen Kindergarten, wenn Sie keine Vorstellung davon haben, was dies ist.

Sie müssen Bescheid wissen über das, was Sie Ihrem Kind erklären wollen.

Melden Sie sich bei der Schulverwaltung der Primarschule und es wird Ihnen eine Schulleitung vermittelt, welche einen solchen Besuch ermöglicht.

